

Proteste in Chile – Verstehen Podcast

(Intro)

Ich bin Simon Potthoff und das ist der Verstehen Podcast.

Thema dieser Episode sind die Demonstrationen in Chile. Wieso gehen ausgerechnet die Menschen des reichsten Landes Lateinamerikas¹ für weitreichende Wirtschaftsreformen auf die Straße? Um das zu verstehen, blicken wir auf die letzten 50 Jahre in Chile. Eine Geschichte über Diktatur und Demokratie, Sozialismus und Neoliberalismus.

(Intro Höhepunkt und Ende)

Wie so oft war es ein kleiner Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. So auch im Oktober in Santiago de Chile. In der Hauptstadt alleine wohnen über 5 Millionen Menschen. Die gesamte Metropole umfasst knapp die Hälfte der chilenischen Bevölkerung, wenn man die umliegenden Regionen dazurechnet.² Verbunden werden diese unter anderem mit einem über 140 Kilometer langen U-Bahn-Streckennetz.³ Die „Metro de Santiago“ ist damit das längste U-Bahn-Netz Südamerikas⁴ und aus dem Alltag vieler Chilenen nicht wegzudenken. Sie vereint Jung und Alt, bringt Menschen aus allen Ecken Santiagos zusammen. Das erklärt, wieso sich ausgerechnet an ihr die größten Demonstrationen der letzten Jahre in Chile entzündeten.

Am Ende brauchte es nur eine Ticketpreiserhöhung um 30 Pesos, in etwa 4 Cent, die eine Protestwelle auslöste⁵, welche sich schnell über das ganze Land ausbreitete. Klar, dass es hier eigentlich nie wirklich um die Metro selbst oder 30 Pesos ging. „¡No son treinta pesos, son treinta años!“, rufen die Demonstranten der Regierung entgegen. Die Wut sitzt viel tiefer und hat sich lange angestaut. Nicht die 30 Pesos, sondern die letzten 30 Jahre sind der Grund für den Unmut. Im März 1990, vor rund 30 Jahren, endete die von Augusto Pinochet angeführte Militärdiktatur in Chile. Um das Chile von heute richtig verstehen zu können, müssen wir aber noch ein Stück weiter zurück in der Geschichte.

Kapitel 1: Ein sozialistischer Präsident

Es ist der 4. September 1970. Chile hat gewählt und Geschichte geschrieben: Salvador Allende gewinnt die Wahl und könnte der erste demokratisch gewählte marxistische Präsident der Welt werden.⁶ Es sind nur 39.000 Stimmen Unterschied zu Jorge Alessandri,

¹ (pro Kopf Einkommen) <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/chile-node/wirtschaft/201232>

² <https://www.emol.com/noticias/Nacional/2017/08/31/873382/Resultados-preliminares-del-Censo-2017-Poblacion-en-Chile-llega-a-17373831.html>

³ <https://www.emol.com/noticias/Nacional/2016/10/07/825440/Metro-completa-142-km-de-red-con-lineas-3-y-6-y-se-convierte-en-el-25-mas-extenso-del-mundo.html>

⁴ https://es.wikipedia.org/wiki/Anexo: Sistemas_de_metro_en_Am%C3%A9rica_Latina

⁵ <https://taz.de/Soziale-Proteste-in-Chile/!5633047/>

⁶ https://www.deutschlandfunk.de/der-erste-demokratisch-gewaelhte-marxistische-praesident.871.de.html?dram:article_id=126313

dem Kandidat der politischen Rechten,⁷ und von einer absoluten Mehrheit ist Allende weit entfernt. Angetreten war er als Kandidat einer Koalition aus verschiedenen linken Parteien, nun gilt es darüber hinaus Mehrheiten im chilenischen Kongress zu organisieren.

Doch früh sieht sich Allende vehementem Widerstand ausgesetzt. Insbesondere die USA haben ein Problem mit dem Sozialisten. In einem Telefonat zwischen dem US-Präsident Richard Nixon und seinem Pressesprecher aus dem März 1972 gibt der Präsident offen zu, dass er seinen Botschafter in Chile, Edward Korry, angewiesen hatte, Allendes Präsidentschaft zu verhindern:⁸

(Audio-Clip: Telefonat Nixon –Zeigler)⁹

Nixon bestätigt gegenüber seinem Pressesprecher hier, Botschafter Korry instruiert zu haben, „nichts weniger als eine Aktion dominikanischen Typs“ durchzuführen. Damit bezieht er sich wohl auf die Erschießung des dominikanischen Diktators Rafael Trujillo.¹⁰ Auf gut deutsch: Allende sollte schon, bevor er überhaupt als Präsident vereidigt wurde, umgebracht werden. Doch wie Nixon in dem Telefonat weiter erwähnt, hat das nicht geklappt. Der Präsident macht Botschafter Korry dafür verantwortlich:

(Audio-Clip: „I hoped – but he failed, the son of a bitch. That’s his main problem. He should have kept Allende from getting in.“)⁸

Einen anderen aber trifft es. Schon bevor Allende das Amt offiziell übernehmen kann: Der verfassungstreue Oberbefehlshaber des chilenischen Militärs, General René Schneider, gilt als Freund Allendes und Vertreter der Fraktion im Militär, die jegliches Eingreifen des Militärs in die Wahl für verfassungswidrig hält.¹¹ Er wird kurz nach der Wahl Allendes von einem Entführungskommando erschossen. Wer die Vereinigten Staaten hinter dem Attentat erwartet – die Außenpolitik der USA bestand damals schließlich zu wesentlichen Teilen darin, den Sozialismus auf der Welt überall so schnell wie möglich im Keim zu ersticken – sollte Recht behalten. 5 Jahre später beweisen die Ermittlungen einer Sonderkommission des Senats der Vereinigten Staaten¹², dass US-Behörden den Attentätern Waffen und andere Ausrüstung zur Verfügung stellten. Der amerikanische Geheimdienst CIA hatte die Verschwörer bis zur Ermordung Schneiders unterstützt.¹³ Henry Kissinger, damals Nationaler Sicherheitsberater in den USA, gab umgehend nach der Wahl Allendes die Beurteilung für die Möglichkeiten eines Militärputsches in Auftrag, woraufhin der Botschafter Korry einen solchen für unmöglich erklärte, solange Schneider im Amt bliebe. Zur Realisierung eines Militärputsches gelte es, den General „wenn nötig durch Beseitigung“ auszuschalten.¹⁴ Ein Todesurteil für Schneider, der sich gegen jegliche Interventionsbestrebungen im Militär bis

⁷ <https://www.nytimes.com/1970/09/06/archives/allende-chilean-marxist-wins-vote-for-presidency-allende-chilean.html>

⁸ https://www.democracynow.org/2013/9/10/40_years_after_chiles_9_11

⁹ <http://nixontapeaudio.org/chile/022-006.mp3>

¹⁰ https://books.google.de/books/about/President_Nixon.html?id=AdBdPvGxdaIC&redir_esc=y (S. 464 Z.4 ff.)

¹¹ <https://history.state.gov/milestones/1969-1976/allende>

¹² <https://www.archives.gov/files/declassification/iscap/pdf/2010-009-doc17.pdf>

¹³ <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41406248.html>

¹⁴ <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41392720.html>

zu seinem Tod zur Wehr setzte. Erst im Jahr 2001 sollte Henry Kissinger bezüglich des Mordes am chilenischen Oberbefehlshaber angeklagt werden.¹⁵

Kapitel 2: Die Regierung Allende

Das Attentat hat jedoch zunächst einen unerwünschten Nebeneffekt aus Sicht der US-amerikanischen Regierung: Denn zwei Tage später, am 24. September 1970, stimmt der chilenische Senat mehrheitlich für die Präsidentschaft Allendes.¹⁶ Nicht auszuschließen, dass auch der Unmut der chilenischen Bevölkerung über die Ermordung des Generals die mitte-links stehenden Christdemokraten im Senat letztlich dazu bewegte, den sozialistischen Kurs Allendes zunächst mitzutragen. Allende garantiert im Gegenzug per Verfassungszusatz, die Armee und die Polizei, Schulen und Universitäten sowie die Parteien- und Pressefreiheit unberührt zu lassen.¹⁷ Entgegen aller autoritären Stimmen möchte der demokratisch gewählte Sozialist die Demokratie und ihre Institutionen erhalten. Sein obergeordnetes Ziel: Für Chile den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus mit demokratischen Mitteln zu organisieren. Das ist „La vía chilena al socialismo“, der chilenische Weg zum Sozialismus.¹⁸

Dabei sind ihm nicht zuletzt auch progressive Musiker wie der chilenische Liedermacher Victor Jara behilflich. Ihre Musik ist noch heute ein wichtiger Bestandteil der chilenischen Kultur. Sie unterstützen die linke Parteienkoalition „Unidad Popular“ bei ihren Wahlen prominent in ihren Texten. Jara singt in seinen Liedern über Freiheit, Fortschritt und Frieden, widmet einen Song sogar Salvador Allende.¹⁹ Der wiederum ist sich des Einflusses der Musiker durchaus bewusst und bedankt sich öffentlich: „No hay revolucion sin canciones“, „es gibt keine Revolution ohne Lieder“.²⁰

Wirtschaftlich knüpft Allende zunächst an eine bereits unter seinem christ-demokratischen Vorgänger begonnene Verstaatlichungspolitik an. In einem geheimen Analysepapier der CIA anlässlich Allendes Wahl stellt der Autor des Geheimdienstes zu Beginn fest, dass Chile bereits ein gutes Stück in Richtung einer sozialistischen Ökonomie nach Vorstellung Allendes entwickelt ist. Der Staat spielt schon zu Beginn von Allendes Präsidentschaft aus Sicht der Amerikaner eine sehr große Rolle innerhalb der Wirtschaft.²¹ Doch der neugewählte chilenische Präsident hat trotzdem ambitionierte Pläne: Per Verfassungszusatz ermöglicht sich die Regierung, Bergbauunternehmen zu enteignen, die vorher ausländischen Unternehmen, insbesondere welchen aus den USA, gehörten.¹¹ Kupfer ist damals ein maßgeblicher Bestandteil der chilenischen Wirtschaft. Ein Preis An- oder Abstieg des Metalls kann den Unterschied zwischen einer florierenden und kriselnden Ökonomie ausmachen. Auch die staatliche Übernahme des chilenischen Telefonunternehmens, das vorher

¹⁵ <https://www.theguardian.com/world/2001/sep/12/2>

¹⁶ <https://www.zeit.de/1970/44/allende-gewaehlt>

¹⁷ <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-43837773.html>

¹⁸ <https://www.cancilleria.gob.ar/es/institucional/patrimonio/archivo-historico-de-cancilleria/la-chilena-al-socialismo>

¹⁹ http://repositori.uji.es/xmlui/bitstream/handle/10234/79391/Forum_2002_7.pdf?sequence=1 (S. 2 Z. 23ff)

²⁰ <https://twitter.com/radioumbral/status/1120117334054703105>

²¹ <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP85T00875R001600030149-4.pdf> (S. -2- Z. 1ff)

maßgeblich dem amerikanischen Unternehmen ITT gehörte⁽¹¹⁾, setzt die US-Regierung weiter unter Druck. Später werden Enthüllungen beweisen, dass ITT die CIA zu einem Eingreifen drängte und selbst versuchte, mit Bestechungsgeldern an oppositionelle Kongressabgeordnete die chilenische Politik zu beeinflussen.^{22&23} Die Enteignungs- und Verstaatlichungspolitik Allendes betrifft also relevante Wirtschaftssektoren, insbesondere den Kupferbergbau, die Banken und den Landwirtschaftssektor, der im Zuge der Agrarreform teilweise kollektiviert wird.

Pedro Vuskovic, Wirtschaftsminister der Allende-Regierung, hat die Mission, Chile aus der Rezession zu befreien und setzt dabei auf die Stimulation der Wirtschaft durch erhöhte Staatsausgaben und ein Anheben der Gehälter.²⁴ Diese Politik zeigt zunächst gute Resultate: Im ersten Regierungsjahr steigen Produktion und Reallöhne an, während die Arbeitslosigkeit sinkt.²⁵ Auch die Inflationsrate sinkt zunächst, macht sich dann bald aber umso stärker bemerkbar.²⁶ Die Inflation quälte zwar bereits Allendes Vorgängerregierung, nimmt nun aber immer heftigere Züge an: Zwischen Januar 1971 und 1972 erreicht sie zunächst nur knapp 25 Prozent,²⁷ steigt im darauffolgenden Jahr dann aber auf 180 Prozent an.²⁸ Zudem sinken die Kupferpreise, was die Staatsfinanzen Chiles extrem belastet. Es kommt zu Streiks und Demonstrationen. Doch populäre Programme wie kostenlose Schulbildung, ein kostenloser täglicher halber Liter Milch für Kinder, kostenlose Gesundheitsversorgung und andere Sozialausgaben können die Popularität Allendes trotz der wirtschaftlichen Probleme einigermaßen aufrechterhalten. Die „Unidad Popular“ erreicht bei den Senatswahlen im März 1973 immerhin 42 Prozent.²⁹ Bei den Präsidentschaftswahlen 1970 waren es nicht mal 37 Prozent. Allerdings begreifen sich die Christdemokraten, auf deren Stimmen im Senat Allende für seine ursprüngliche Wahl zum Präsidenten angewiesen war, inzwischen als Teil der oppositionellen Koalition. Gründe sind unter anderem eine zunehmende Ablehnung gegenüber Allendes sozialistischen Reformen innerhalb der Partei und ein Mord an dem ehemaligen christdemokratischen Innenminister durch einen linksextremistischen Attentäter.³⁰ Gemeinsam mit der nationalistischen Partei erreichen die Christdemokraten die Mehrheit im Senat, aber nicht genug Stimmen, um Allende des Amtes zu entheben.⁽²⁶⁾

Kapitel 3: Ein US-amerikanischer Putsch

Natürlich mischen auch die USA eifrig weiter hinter den Kulissen mit. Schon vor 1970 hatte man Allendes Wahl verhindern wollen, danach hatte Präsident Nixon dessen Sturz beordert. Das belegen geheime Papiere der Operation mit dem Codenamen „Project FUBELT“, deren

²² <https://www.nytimes.com/1972/07/03/archives/papers-show-itt-urged-us-to-help-oust-allende-suggestions-for.html>

²³ <https://babel.hathitrust.org/cgi/pt?id=txu.059173027886290&view=1up&seq=10> (S. 4)

²⁴ https://books.google.de/books/about/Politics_in_Chile.html?id=sccnAAAAYAAJ&redir_esc=y (S. 50-51)

²⁵ <https://digitalcommons.wou.edu/his/12/> (S.20 Z. 10 ff.)

²⁶ <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-42891219.html>

²⁷ <https://www.inflation.eu/inflation-rates/chile/historic-inflation/cpi-inflation-chile-1972.aspx>

²⁸ <https://www.inflation.eu/inflation-rates/chile/historic-inflation/cpi-inflation-chile-1973.aspx>

²⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/1973_Chilean_parliamentary_election

³⁰ https://news.google.com/newspapers?id=jkQzAAAAIBAJ&sjid=c_gDAAAIBAJ&pg=4043%2C4222468

Ziel unter anderem die Organisation eines Militärputsches war.³¹ Während der gesamten Präsidentschaft Allendes finanzieren die USA darüber hinaus oppositionelle Akteure. Ein nun öffentlich einsehbares geheimes Memorandum des nationalen Sicherheitsberaters Henry Kissinger, damals zudem auch Vorsitzender eines Komitees, das Geheimoperationen der Regierung überwacht, listet 5 Strategien auf, mit denen die USA Allendes Präsidentschaft beenden wollen.³²

1. Politische Aktionen, um die Koalition der Allende-Regierung zu spalten und zu schwächen.
2. Kontakte im chilenischen Militär erhalten und ausbauen.
3. Unterstützung für nicht-marxistische oppositionelle Gruppen und Parteien bereitstellen.
4. Gewisse Zeitschriften und andere Medienunternehmen in Chile unterstützen, die sich gegen die Allende-Regierung aussprechen können.
5. Folgende ausgewählte Medienunternehmen nutzen, um Allendes Unterdrückung des demokratischen Prozesses und seine Beziehungen zu Kuba und der Sowjetunion in Chile aufzubauschen: (*bleep*)

Auch wenn die einzelnen Medienunternehmen geschwärzt sind, ist die damalige Strategie der USA heute ansonsten schwarz auf weiß nachzuvollziehen. Und der Plan scheint aufzugehen, denn Allende muss sich während seiner Präsidentschaft zusätzlich mit Streitereien in seiner Parteienkoalition auseinandersetzen. Zudem lassen sich die Christdemokraten Stück für Stück auf die Seite der Nationalisten treiben. Auch belegen Strategiepapiere der USA, wie man die Allende-Regierung insgeheim diplomatisch isolieren und ökonomisch destabilisieren wollte.³³ Ein weiterer Hinweis sind die Notizen des damaligen CIA-Direktors mit Befehlen von Richard Nixon, nach denen der Präsident die Anweisung „make the economy scream“ gegeben hat.³⁴

Auch nach den Senatswahlen im März 1973 beruhigt sich die Inflation nicht. Von 183 Prozent im März im Vergleich zum Vorjahr steigt die Inflationsrate auf 323 Prozent im Juli.³⁵ Es gibt weitere Demonstrationen und Streiks, häufig von der CIA finanziert. Ende Juni findet ein Putschversuch statt, angeleitet von einem Kommandanten eines Panzerregiments. Im Zuge des sogenannten Panzer-Putschs „El Tanquetazo“ umstellen Panzer den Präsidentenpalast, die Mehrheit des Militärs stellt sich aber hinter die Regierung. Der verfassungstreue Oberbefehlshaber des Militärs, Carlos Prats, den Allende nach dem Mord an Schneider ernannt hatte, kann den Putsch verhindern.³⁶ Doch der Druck wächst. Allende übernimmt weitere Militärs in seine Regierung um die Lage zu beruhigen, doch die Stimmung im

³¹ <https://nsarchive2.gwu.edu//NSAEBB/NSAEBB8/ch01-17.htm>

³² <https://nsarchive2.gwu.edu//NSAEBB/NSAEBB437/docs/Doc%205%20-%20Kissinger%20to%20Nixon%20Nov%2025%201970.pdf>

³³ <https://nsarchive2.gwu.edu//NSAEBB/NSAEBB8/docs/doc24.pdf>

³⁴ <https://nsarchive2.gwu.edu//NSAEBB/NSAEBB8/docs/doc26.pdf>

³⁵ <https://www.inflation.eu/inflation-rates/chile/historic-inflation/cpi-inflation-chile-1973.aspx>

³⁶ <http://bit.ly/36B7Mat>

chilenischen Militär wandelt sich. Im August tritt Oberbefehlshaber Prats unter dem Druck seiner Offiziere zurück. Zeitgleich spricht das Parlament Allende symbolisch das Misstrauen aus. Politisch in die Ecke gedrängt ernannt Allende Augusto Pinochet zwei Tage später zum neuen Oberbefehlshaber.⁽¹¹⁾

Am 11. September gibt es einen nächsten Putschversuch. Diesmal putscht das Militär geschlossen unter der Führung von Oberbefehlshaber Pinochet. Die Lage für Allende ist aussichtslos. Am Morgen wendet sich der Präsident über das Radio aus dem Präsidentenpalast an sein Volk und hält seine letzte Rede:³⁷

(Audio-Clip parallel)

„In Anbetracht der Umstände ist das einzige, was mir übrig bleibt, mich mit folgenden Worten an die Arbeiter zu wenden: Ich werde nicht zurücktreten. In dieser historischen Übergangsphase werde ich die Loyalität des Volkes mit meinem Leben bezahlen. [...]“

Allende bedankt sich weiter bei den chilenischen Bürgerinnen und Bürgern, sie sollen keinen unnützen Widerstand leisten. Er verurteilt die Militärs, die sich mit ausländischer Hilfe, so seine Worte, ihre Privilegien und Profite wiederholen wollen. Allende kündigt an selbst Widerstand zu leisten und so die demokratischen Traditionen, die juristischen Normen und die Verfassung zu verteidigen. Generäle, die mit der verfassungstreuen Tradition ihrer Vorgänger gebrochen haben, ausländisches Kapital und Imperialismus hätten schließlich, so sein Fazit, zu dem Putsch geführt.

(Audio-Clip parallel)

„Geht voran in dem Wissen dass sich, eher früher als später, die großartigen Straßen wieder öffnen werden, auf denen freie Männer sich wieder auf den Weg machen können, eine bessere Gesellschaft zu bauen.“

(„Viva Chile...“-Audio-Clip)

Anschließend nimmt Allende an der Verteidigung des Palasts Teil, weist seine Verteidiger schließlich an, sich zu ergeben und begeht, so der heutige Forschungsstand, Suizid.⁽¹¹⁾

Der Präsident wird nicht das einzige Opfer bleiben. Studierende, linke Akademiker und auch der Liedermacher Victor Jara werden in ein Fußballstadion gebracht.³⁸ Überlebende aus dem Stadion berichten später, wie Jara von den Militärs gefoltert wird. Seine Hände werden zerquetscht mit dem Kommentar, er solle so doch einmal versuchen, Gitarre zu spielen.³⁹ Anschließend wird er mit 44 Kugeln erschossen.

Kapitel 4: Vom Offiziersschüler zum Diktator

³⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=HC8UirZLCZQ>

³⁸ <https://www.theguardian.com/world/2018/jul/03/victor-jara-ex-military-officers-sentenced-in-chile-for-1973-death>

³⁹ <https://www.nytimes.com/2019/11/15/podcasts/the-daily/chile-protests.html?showTranscript=1>

Augusto Pinochet wird am 25. November 1915 in Chile geboren. 1933 beginnt der Sohn eines Zollbeamten seine Karriere im Militär. Pinochet startet als Offizierschüler und wird vier Jahre später Fähnrich der Infanterie. Er fängt an, Geopolitik und militärische Geographie zu studieren und tritt Chiles Kriegsakademie bei, deren stellvertretender Leiter er später werden wird. Über die Zeit steigt Pinochet Stück für Stück im Militär auf und wird schließlich am 23. August 1973 von Allende zum Oberbefehlshaber ernannt. Währenddessen planen verschiedene Offiziere bereits einen koordinierten Militärputsch. Man weiß das heute nicht genau, doch höchstwahrscheinlich wird Pinochet erst kurz vor dem Putsch von den konspirierenden Offizieren eingeweiht. Diese hatten wohl die Sorge, dass Pinochet sich loyal gegenüber Allende zeigen könnte.⁴⁰ Doch sowohl Allende als auch die skeptischen konspirierenden Offiziere sollten sich irren. Am 11. September, dem 9/11 Chiles, leitet Pinochet den Putsch per Funk aus der Ferne an.⁴¹ Das chilenische Militär, das verglichen mit den anderen südamerikanischen Staaten bis dahin eines der wenigen unpolitischen war, hat nun endgültig mit seiner Tradition gebrochen. Nach dem geglückten Putsch lässt Pinochet sich einen Tag später zum Vorsitzenden einer Vier-Mann-Militärjunta ernennen. Das Land und die Wirtschaft liegen im Chaos, die Hyperinflation wird im November auf einen absoluten Höchststand ansteigen. Wer noch geglaubt hatte, das Militär würde die Macht nach einer Übergangsphase wieder übergeben, sollte eines besseren belehrt werden. Schon drei Tage nach dem Putsch wird der Kongress aufgelöst, im Juni 1974 wird Pinochet schließlich die gesamte exekutive Macht an sich reißen.⁽⁴⁰⁾

Heute erkennt selbst das Weiße Haus an, in Chile Aktionen durchgeführt zu haben, die die Demokratie gezielt aushöhlen sollten. Ebenso gibt man heute zu, dass man Pinochet nach dem Staatsstreich stärken wollte. Jetzt veröffentlichte Dokumente beinhalten die Anweisung Kissingers an die Botschaft in Chile, dem Pinochet-Regime keinen Druck wegen Menschenrechtsverletzungen zu machen.⁴² Und davon gab während der Terrorherrschaft des ehemaligen Oberbefehlshabers der Armee genug. Zahlreiche belegte Fälle von Folter. Die gezielte politische Verfolgung demokratischer Strömungen durch die von Pinochet installierte Geheimpolizei DIMA. Rund 3000 belegte Fälle von plötzlich verschwundenen oder getöteten Menschen.⁴³ Man könnte Stunden damit verbringen, die Verbrechen des Militärregimes aufzuzählen. Aber um die Frage, warum die Menschen in Chile heute wieder auf die Straße gehen, zu beantworten, lohnt es sich besonders, die wirtschaftliche Geschichte Chiles unter der Herrschaft Pinochets zu beleuchten.

Kapitel 5: Die Chicago Boys

Er ist einer der einflussreichsten Ökonomen aller Zeiten: Milton Friedman gilt als Verfechter eines radikalen Liberalismus, also als Befürworter einer privatisierten Wirtschaft frei von staatlichen Eingriffen. Seine Theorien prägten die sogenannte Chicagoer Schule, eine

⁴⁰ <https://www.independent.co.uk/news/obituaries/general-augusto-pinochet-427998.html>

⁴¹ <https://www.zeit.de/1993/37/der-traum-vom-demokratischen-sozialismus>

⁴² <https://www.faz.net/aktuell/politik/geheimdienst-dokumente-vereinigte-staaten-foerderten-pinochet-putsch-112220.html>

⁴³ <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2013/09/chile-years-pinochet-s-coup-impunity-must-end/>

wirtschaftliche Denkschule, zu deren wichtigsten Vertretern Friedman gehört. Die Ideologie der Chicagoer Schule ist das, was wir heute unter Neoliberalismus verstehen: Der Markt müsse frei von jeglichen staatlichen Eingriffen bleiben, um sein volles Potenzial zu erreichen, so der Glaube. Friedmann und seine Studenten waren damals radikale Vertreter dieses Neoliberalismus. Jede noch so geringe staatliche Regulierung des Marktes bedeutete für sie eine Zerstörung perfekter Harmonie, als halte sich die Wirtschaft ähnlich wie die Physik an unveränderbare Naturgesetze, die sich gegenseitig ausbalancierten.⁴⁴ In den 70er Jahren, also vor und auch während des Militärputsches in Chile, lehrte Friedman an der University of Chicago. Austauschstudenten aus Chile, die in Chicago von Friedmann unterrichtet wurden, brachten seine Theorien ins Land und sollten als die „Chicago Boys“ in die Geschichte eingehen.

In Anbetracht der dreistelligen Inflationsrate und der isolierten Wirtschaft Chiles, wollte Augusto Pinochet die Wirtschaft radikal umgestalten. Rückblickend kann man sagen, dass die Ideologie Friedmans nirgendwo anders je so radikal umgesetzt wurde, wie in Chile unter Pinochet. Der Diktator übergab an einige der chigoer Studenten Ministerposten,⁴⁵ Friedman selbst reiste 1975 nach Chile und traf dort unter anderem auch Pinochet.⁴⁶ Seine Diagnose: Chile müsse in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage einer „Schocktherapie“ unterzogen werden.⁴⁷

Es wäre nicht übertrieben zu sagen, dass in dem südamerikanischen Land Laborbedingungen für die marktliberalen Ökonomen herrschten. Frei von lästigen demokratischen Hürden konnten Staatsausgaben für Wohnungsprogramme und Infrastruktur gekürzt, Preisbindungen und andere Regulierungen abgeschafft werden. Staatliche Unternehmen, Universitäten⁴⁸, weite Teile des Gesundheitssystems,⁴⁹ Wasser,⁵⁰ das Rentensystem, also in Prinzip alles, wurde privatisiert.

Insbesondere die Reform des Rentensystems lohnt es sich genauer zu betrachten. Im Jahr 1978 wurde José Piñera von Pinochet zum Arbeitsminister bestimmt. Piñera hatte an der katholischen Universität in Santiago, „Universidad Católica de Chile“, studiert. Die Universität, die das Austauschprogramm mit der University of Chicago veranstaltete⁵¹ und die gleiche Wirtschaftsdoktrin lehrte. Auch Piñera ist also ein „Chicago Boy“. Inspiriert von

⁴⁴ ISBN: 9783596174072 Klein, Naomi; Die Schock-Strategie: Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus, Teil I, Kapitel 2

⁴⁵ <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/nov/13/why-is-inequality-booming-in-chile-blame-the-chicago-boys>

⁴⁶ <https://www.emol.com/noticias/nacional/2015/05/05/715612/abren-debate-sobre-llegada-del-neoliberalismo-a-chile-a-40-anos-de-la-visita-de-milton-friedman.html>

⁴⁷ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/30-jahre-pinochet-das-maerchen-von-den-chicago-boys-a-264362.html>

⁴⁸ <https://www.timeshighereducation.com/news/from-pinochet-to-piera-chiles-way-is-to-make-students-pay/416035.article>

⁴⁹ <https://ajph.aphapublications.org/doi/pdf/10.2105/AJPH.67.1.31> (S. 34-35)

⁵⁰ <https://www.theguardian.com/sustainable-business/2016/sep/15/chile-santiago-water-supply-drought-climate-change-privatisation-neoliberalism-human-right>

⁵¹ ISBN: 0521451469 Valdés, Juan Gabriel: Pinochet's Economicists: The Chicago School of Economics in Chile S. 127

Milton Friedmans Werk „Kapitalismus und Freiheit“, wie er selbst einmal zugab, wagte Piñera sich an eine Reform des Rentenversicherungssystems. Das umlagefinanzierte Rentensystem nach Solidarprinzip, wie wir es zum Beispiel auch noch heute in Deutschland haben, wurde abgeschafft und durch ein Rentensystem nach Kapitaldeckungsverfahren ersetzt. Arbeitnehmer sollten ihre Rentenbeiträge nun in private Fonds einzahlen, diese wurden dann von privaten Firmen profitorientiert investiert. Eine ähnliche Reform hatte weltweit so radikal noch nie irgendwo stattgefunden und stellte eine Art Experiment für viele interessierte Friedman-Befürworter dar. Auch die Rente war nun der Logik des freien Marktes unterworfen. Heute erhalten 50 Prozent der chilenischen Bevölkerung eine Rente von lediglich 200 Dollar oder weniger.⁵²

Kapitel 6: Über Neoliberalismus und Diktatur

Die neoliberalen Reformen wurden in einer neuen Konstitution festgehalten.⁵³ Zwar sank die Inflation zunächst, doch die ersten Jahre nach dem Putsch sorgten nicht zuletzt aufgrund der abgeschafften Preisbindungen für Grundnahrungsmittel für ärmliche Verhältnisse in weiten Teilen der Bevölkerung Chiles. Unter anderem die Wirtschaftsreformen der Chicago Boys führten dann letztlich auch zur Wirtschaftskrise 1982, dem größten Crash Chiles seit der großen Depression, die Arbeitslosigkeit stieg auf 23% an, die Reallöhne sanken.⁵⁴ Eine für Milton Friedman unvermeidbare Konsequenz der laut ihm dringend benötigten Schocktherapie. Nach ihm handelte es sich bei Chile um ein „ökonomisches Wunder“. Doch infolge der Wirtschaftskrise brach das Regime mit der konsequenten Ausübung staatlicher Zurückhaltung in der Wirtschaft. Beispielsweise wurde der Finanzsektor in Teilen verstaatlicht,⁵⁵ was mit den marktliberalen Theorien Friedmans eigentlich nicht vereinbar ist. Nachdem die Wirtschaft sich von der Krise erholt hatte, verzeichnete Chile unter dem Pinochet-Regime einen konstanten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts, der sich auch nach dem formalen Ende der Militärdiktatur fortsetzte. 1988 wurde entsprechend der Verfassung darüber abgestimmt, ob zu den nächsten Wahlen nun mehrere Kandidaten zugelassen werden dürften, die Mehrheit entschied sich dafür. 1990 wurde Patricio Aylwin der erste demokratisch gewählte Präsident nach der Diktatur.⁵⁶ Pinochet übernahm, wie in der von ihm selbst geschriebenen Verfassung festgehalten, die Führung des Militärs und erhielt als Senator auf Lebenszeit parlamentarische Immunität, die ihn vor jeglichen strafrechtlichen Konsequenzen schützte.⁵⁷ Die Konstitution Chiles aus der Militärdiktatur, in der auch die neoliberalen Wirtschaftstheorien einst verankert wurden, blieb und prägte somit auch das neue demokratische Chile.

Doch betrachten wir dieses auf den ersten Blick vielleicht doch erstmal komisch wirkende Bündnis zwischen den chicagoer Ökonomen und der brutalen Militärjunta einmal genauer.

⁵² <https://www.jacobinmag.com/2019/11/chile-protests-pension-pinochet-neoliberalism>

⁵³ <https://www.theguardian.com/world/2019/nov/15/chile-referendum-new-constitution-protests>

⁵⁴ <http://www.memoriachilena.gob.cl/602/w3-article-98012.html>

⁵⁵ <http://countrystudies.us/chile/67.htm>

⁵⁶ https://www.zeit.de/1998/07/Chile_unter_Pinochet

⁵⁷ <https://www.nzz.ch/newzzEVJSOOEK-12-1.81993>

Gerade die neoliberalen Wirtschaftswissenschaftler erzählen schließlich immer so gerne von der „Freiheit“, der des Marktes und ihrer Akteure. Wie also ließ sich die Ideologie Friedmanns und seiner Chicago Boys dann mit dem Chile Pinochets und seinen Folterern in Einklang bringen? Erstaunlich gut, wie sich herausstellt. Vor der Militärdiktatur hatten die radikalen neoliberalen Ökonomen samt ihren wirtschaftspolitischen Theorien in Chile politisch keine Rolle gespielt. Bei den Präsidentschaftswahlen 1970 hatten die drei stärksten Parteien allesamt die Verstaatlichung der Kupferminen befürwortet.⁵⁸

Privatisierungsphantasien fanden in der politischen Debatte praktisch nicht statt. Im demokratischen Chile konnten sich die Chicago Boys also kein Gehör verschaffen. Erst nach der Übernahme des Staatsapparats durch Waffengewalt und dem Umbau Chiles in eine Militärdiktatur bekamen Chicago Boys wichtige Ämter in der Regierung und gewannen so ihre politische Relevanz. Das klingt nicht so wirklich freiheitlich. Zwar befürworteten Friedmann und seine Chicago Boys stets die Demokratie, doch ohne Waffengewalt und die konsequente Verfolgung Oppositioneller hätte das neoliberale Wirtschaftsreformprojekt in Chile vermutlich nie stattgefunden. Diese neoliberale Wirtschaftspolitik wurde nicht demokratisch gewählt, sondern der chilenischen Bevölkerung von Militärs und Folterern aufoktrojiert.

Die Wirtschaft Chiles ist heute international konkurrenzfähig, das Pro-Kopf-Einkommen Chiles ist das höchste Lateinamerikas und Chile ist das exportstärkste Land Südamerikas. Ob dafür nun die Chicago Boys und ihr entfesselter Neoliberalismus⁽⁴⁹⁾, die pragmatischere Wirtschaftspolitik nach 1982⁵⁹ oder nichts von beidem⁶⁰ verantwortlich ist, darüber wird heute noch gestritten. Fakt aber ist, dass der Reichtum Chiles längst nicht bei allen ankommt.

Kapitel 7: Das demokratische Chile

Von einem angeblichen Wirtschaftswunder wollen viele Chilenen heute nichts hören. Denn Chile ist eines der ungleichsten Länder der Welt. Der Reichtum Chiles sammelt sich in den Händen einiger weniger, 14 Prozent der Bevölkerung leben noch immer unter der Armutsgrenze.⁶¹ Der Grundstein für diese Entwicklung wurde schon vor vielen Jahrzehnten gelegt, als sich im Zuge der neoliberalen Wirtschaftsreformen eine kleine Elite bildete, die vom wirtschaftlichen Aufschwung maßgeblich profitieren sollte. Doch der Großteil der Chilenen spürte von dem wirtschaftlichen Wachstum, das auf die Krise 1982 folgen sollte, herzlich wenig.

30 Jahre ist Chile nun schon weitgehend demokratisch und wurde in dieser Zeit von Christdemokraten, Sozialdemokraten, Sozialisten und konservativen Präsidenten regiert. Das berechtigte Gefühl vieler Chilenen, dass bei ihnen nicht allzu viel von dem immer wieder betonten Reichtum Chiles ankommt, haben sie unter allen Präsidenten spüren müssen. Jetzt entlädt sich der Frust so stark wie noch nie zuvor. In Zuge häufig studentisch organisierter

⁵⁸ ISBN: 9783596174072 Klein, Naomi; Die Schock-Strategie: Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus, S. 94

⁵⁹ <https://www.imf.org/external/pubs/ft/fandd/2016/06/ostry.htm>

⁶⁰ <https://www.theguardian.com/commentisfree/cifamerica/2010/mar/03/chile-earthquake>

⁶¹ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2017-06/chile-neoliberalismus-armutsgrenze-wirtschaft-reichtum/seite-2>

Demonstrationen geht die chilenische Bevölkerung wegen all der Jahre, in denen sich für sie nichts gebessert hat, auf der Straße. Viele Proteste sind friedlich, doch es kommt auch zu gewalttätigen Ausschreitungen. Feuer werden gelegt, Geschäfte werden ausgeraubt und insbesondere die Metrostationen, Symbole der verfehlten Politik, werden attackiert. Als Reaktion rief die Regierung unter anderem für neun Tage den Notstand aus und schickte das Militär auf die Straßen.⁶² Mindestens 26 Tote gab es bisher im Verlauf der Demonstrationen. Die Polizei geht mit extremer Gewalt gegen die Demonstranten vor. Es gibt tausende Fälle von Polizeigewalt. Dokumente belegen Folter und auch sexuelle Gewalt, mindestens vier Vergewaltigungen seitens der Carabineros, der chilenischen Polizei, die nach dem Ende der Militärdiktatur kaum reformiert wurde.⁶³ Im Zuge der Massendemonstrationen veranstalten chilenische Frauen Flashmobs gegen strukturelle sexuelle Gewalt und Vergewaltigungen. Mit der Tanz-Performance „Un violador en tu camino“, ein Vergewaltiger in deinem Weg, adressieren die Frauen im Zuge der Proteste in Santiago nicht zuletzt auch die Polizeigewalt gegen die Demonstrantinnen.⁶⁴

(Audio-Clip parallel: „un violador en tu camino“)⁶⁵

„Un violador en tu camino“ ging viral und wird nun weltweit, auch in Deutschland, aufgeführt.⁶⁶ Hunderte Protestierende erlitten während Auseinandersetzungen mit der Polizei zudem starke Augenverletzungen bis hin zu Erblindungen aufgrund von Tränengaskanistern und Gummi-Geschossen, die in einigen Fällen scheinbar gezielt auf die Augen der Demonstrierenden gefeuert wurden. Die bandagierten Augen sind inzwischen zu einem bitteren Symbol der Proteste geworden.⁶⁷ Wer hier auf die Straße geht riskiert bleibende Verletzungen davonzutragen. Doch das hält die Menschen nicht davon ab, ihrer Wut und ihren Forderungen Woche um Woche Gehör zu verschaffen.

Ein Teil dieser Forderungen sind geringere Ticketpreise im öffentlichen Nahverkehr, ein höherer Mindestlohn und mehr sozialer Wohnungsbau, die Abschaffung des zweiklassigen Bildungs- und Gesundheitssystems, Renten oberhalb der Armutsgrenze und im besten Fall die Abschaffung des privaten Rentensystems, erstmals eingeführt unter der Pinochet-Diktatur.⁶⁸ Da sich die Demonstrationen immer mehr zu einer grundsätzlichen Bewegung gegen das neoliberale Wirtschaftssystem in Chile entwickelt haben, steht ganz oben auf der Forderungsliste eine neue Verfassung. Denn noch immer gilt in Chile die unter Pinochet eingeführte Verfassung, wenn auch teilweise über die Jahre reformiert, in der die wirtschaftsliberalen Dogmen der Chicago Boys verankert sind.⁶⁹

⁶² <https://www.aljazeera.com/indepth/features/chile-protests-students-woke-191127175718386.html>

⁶³ <https://www.nytimes.com/2019/12/13/world/americas/chile-police-protests.html>

⁶⁴ <https://www.theguardian.com/world/2019/dec/06/chilean-anti-rape-anthem-becomes-international-feminist-phenomenon>

⁶⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=aB7r6hdo3W4>

⁶⁶ <https://anfdeutsch.com/frauen/flashmob-mit-un-violador-en-tu-camino-in-stuttgart-16203>

⁶⁷ <https://www.nytimes.com/2019/11/19/world/americas/chile-protests-eye-injuries.html>

⁶⁸ <https://apnews.com/abda976ff91c42959995814cee41f71f>

⁶⁹ <https://www.nytimes.com/2019/11/18/opinion/chile-protests.html>

Viele Demonstranten fordern zudem einen Rücktritt von Präsident Sebastián Piñera.⁷⁰

Der aktuelle Präsident ist der kleine Bruder von José Piñera, dem Mann, der während der Militärdiktatur das Rentensystem privatisierte. Auch Sebastián Piñera studierte wie sein Bruder an der katholischen Universität in Chile Wirtschaftswissenschaften. Die Chicago Boys sind in Chile noch immer an der Macht. Augusto Pinochets Diktatur endete formal zwar 1990 und 16 Jahre später starb der Diktator, ohne je für seine Verbrechen verurteilt worden zu sein, doch nicht zuletzt die Erben derer, die unter seinem Schutz den Chilenen ein neues Wirtschaftssystem aufzwängten, regieren das Land heute noch. Sebastián Piñera kann die Massenproteste aber nicht ignorieren. Er versprach Rentenerhöhungen, eine Anhebung des Mindestlohns und günstigere Medizin. Er sagte eine Erhöhung der Strompreise ab, er kündigte eine Reduzierung der Mietpreise für arme Rentner und einen Teil der Studenten an, er versprach höhere Steuern für Reiche⁶⁵ und er entließ schließlich sogar sein Kabinett.⁷¹ Nur er selbst möchte im Amt bleiben. Strukturelle Veränderungen, wie es sich die Demonstranten wünschen, könnte wohl aber erst eine neue Verfassung bringen. Somit war es der größte Erfolg der Bewegung bisher, als Mitte November der Kongress beschloss, im April ein Referendum über eine neue Verfassung abzuhalten.⁷² Die Protestierenden hoffen jetzt, nun endlich die aus ihrer Sicht erste demokratische Verfassung zu bekommen, 30 Jahre nach dem Ende der Militärdiktatur – nein, hier ging es wirklich nie um 30 Pesos.

Kapitel 8: Schluss

Die Gründe, warum die Menschen in Chile nun auf die Straßen gehen, sind also bereits in Chiles Vergangenheit verankert. Als der demokratisch gewählte Sozialist Salvador Allende mit amerikanischer Hilfe geputscht wurde, errichtete der Oberbefehlshaber des Militärs, Augusto Pinochet, eine Militärdiktatur und etablierte ein neoliberales Wirtschaftssystem nach Milton Friedman, im Zuge dessen weite Teile der Wirtschaft, einschließlich sozialer Sicherungssysteme, privatisiert und dem Markt überlassen wurden. Das sorgte für eine extreme Ungleichheit, doch auch nach dem formalen Ende der Diktatur wurde das Wirtschaftssystem nicht reformiert. Die Verfassung aus der Diktatur blieb bestehen, Studenten der chigoer Schule regieren Chile noch heute. Trotz wirtschaftlichem Wachstum leben viele Chilenen, insbesondere die Rentner, in Armut, denn bei ihnen kommt der Reichtum nicht an. Die Geheimpolizei aus der Diktatur wurde zwar aufgelöst, doch wenn die Chilenen heute auf die Straße gehen, erfahren sie noch immer Polizeigewalt. 30 Jahre lang ist Chile nun schon demokratisch, doch für einige hat sich nicht viel geändert. Und so singen sie auch noch heute auf den Straßen Santiagos ein Lied von Victor Jara, dem Volksmusiker, dem das Militär im Zuge des Putsches die Hände zerschmetterte, um ihn danach zu ermorden. „El derecho de vivir en paz“, „das Recht, in Frieden zu leben“.

⁷⁰ https://www.aljazeera.com/news/2019/10/chile-unrest-protests-pinera-resigns-191025163738785.html?utm_source=website&utm_medium=article_page&utm_campaign

⁷¹ <https://edition.cnn.com/2019/10/26/world/chile-unrest-president-ministers-resign/index.html>

⁷² https://www.washingtonpost.com/world/the_americas/chile-to-hold-referendum-on-new-constitution/2019/11/15/ef973a9c-07b8-11ea-ae28-7d1898012861_story.html

Das war die erste Episode des Verstehen Podcast. Das Skript dieser Episode gibt es auf der Internetseite verstehenpodcast.podcaster.de, dort sind auch alle Quellen verlinkt. Einen Link findest du in den Shownotes. Zudem kannst du dem Podcast auf Twitter folgen, @verstehenpod, um weitere Hintergründe zu erfahren und auf dem Laufenden zu bleiben. Da ich diesen Podcast alleine produziere, ist jede Episode selbstverständlich sehr aufwendig, sodass neue Folgen nur sehr unregelmäßig kommen können. Umso mehr lohnt es sich, dem Verstehen Podcast auf der Podcast-Plattform deiner Wahl zu folgen, um rechtzeitig mitzubekommen, wenn eine neue Episode fertig ist. Fragen und Anmerkungen gerne an verstehenpodcast@gmail.com. Vielen Dank für's Zuhören!



Bild im Bilderrahmen: Carlos Figueroa - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83296404>

⁷³ <https://www.youtube.com/watch?v=IVmvjLzaqo0>